

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 22

Artikel: Rezept

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eines schönen Morgens hat Marianne entdeckt, daß ihr der Napoleonshut besser steht, als die phrygische Freiheitsmütze!

R E Z E P T

Schwer sei dieses Leben zu ertragen,
und es liege dir wie Blei im Magen...

Zugegeben, lieber Herr Gevatter.
Wurst schmeckt besser und verschluckt sich glatter.
Überdies so steht ja nichts entgegen,
im Bedarfsfall Senf zu unterlegen.

Nicht ertragen, nicht mit Senf verkleistern
sollen wir das Leben — nein: bemeisten.

Aber wisse, du verdauft auch jene
nur bei richtigem Gebrauch der Zähne.
Und so gilt's, im wilden Lebensreigen
gleichfalls Schneid- und Backenzähne zeigen.
Was da hart ist, mußt du ohne Grauen,
weder Freund, zerbeißen und verkauen.

Dr. Dwiglaß